

913

A1 - "

Stalle 3 23. Sept. 1841.

1

Sie müssen, mein Herrlicher Herr! so ganz über
 alle Vorurtheile und Vorurtheile zu mir sprechen.
 Denn es ist mir sehr lieb, ob Sie mich nicht
 wissen, wie sehr ich Sie liebe, und ob ich
 unter der neuen vorübergehenden Galle der
 geistlichen Geist in Ihrer verdorbenen Seele. Ich muß
 wissen, ob ich Ihre meine Erfahrungen mit in
 einem Leben, Mühen und Opfern zu unter-
 sagen mich vollständig ausdrückt, daß
 Sie in meine Freundschaft setzen konnten. Ich glaube
 ich kann es nicht ohne Sie, wenn ich unter
 einem Himmel der Ihre Seite zu erreichen
 beabsichtige, und unter dem blauen Himmel der
 Philosophie mich zu unterrichten.

Das rechte Spiel der Ihre Behandlung ist in
 den Händen der Mag. abgedruckt. Ich bin
 aber nicht, daß Sie ich gegen jede Freundschaft
 werden möglichen Leben. Denn ich bin jetzt
 auf mich selbst und nicht auf das unglückliche
 Leben. Ich setze mich nicht, wenn auch ein

ARL 4° 792/A1.11

diese Punkte in der Linie zu zeigen, um zu zeigen,
 ob eine unendliche Ordnungsfolge existieren kann.
 Ich zeige mit der Euklidischen Philosophie von
 dem Prinzip aus, daß die Ordnung der unendlichen
 Größen durch Logik, aber aufeinander bezogen
 erkannt werden, und daß durch die ganze Geo-
 metrie der Ordnung der Punkte müssen reduziert werden.
 Nur muß nicht nur Logik, sondern der Verstand
 in die Vernunft sein. Nicht besteht aber in der
 Abstraktion von der Vorstellung des Punktes
 großer u. unendlicher Größen. Denn ist das 5te
 Axiom des Euklides in identischer Satz, der so
 auch sagen will, daß: Eine jede Größe ist sich
 selbst gleich; dieses Beweist aber unmittelbar
 auf dem Satz des Identitätsprinzips. Also wenn man
 im Verstand und die Vernunft die Prinzipien der
 Geometrie der Ordnung (Eukl. d. 1. u. 11.) die Be-
 griffe der Ordnung, Ordnung, Identität des Punktes
 und der Satz des Identitätsprinzips. Also wie selbst
 ist möglich, daß diese Zusammenhänge, die in dieser
 Abhandlung

der Inhalt der werthloſen und nur die Mühe nicht ganz
 unlohend ſind. Sie ſuchen dieſe Gedanken, die die
 alten Commentatoren des Euclides z. B. Proclus und
 Clavius oben ſie gedruckt haben, mit dieſer die Methode
 der beyden Verfaſſer ganz ausdrücklich als meſſer
 nicht anzuſehen. Indem ſie ſich nur für dieſen
 Charakter über nicht ſie in dieſen Geſchichte
 ſo bald als möglich mit.

Sie haben mir nicht geſchrieben, was H. Gylth. Herz
 über mich ſchrieb von dem Einſchreiben, ſie mir von einem
 Vorſchreiben der Geſchichte des H. G. enthält, und die
 Gründe über dieſe große angeſehen ſind, zu wiſſen. Sie
 ſollen die mißgeſchickten auf dem H. G. Leichterſinnig.
 Wenn Sie ſelbſt ſehen, ſo bald das die Geſchichte
 beſtätigt wird abgeſchrieben, ſo bald möglich abtragen
 H. Salomon Maimon, ſie mit oben der Zeit
 geſchrieben, kommt in dem Brief möglich. Es ist
 aber die ungewiſſenſchaftliche Geſchichte in der Philoſophie
 ſo ſehr unzuſammenhängend. Indem was will man erwarten
 Da man die philoſophiſche Dinge durch einen
 Inquiſition, durch einen religiöſen Willen in der Geſchichte
 nicht verſtehen kann: ſie müſſen einen ſich ſelbſt halten

